

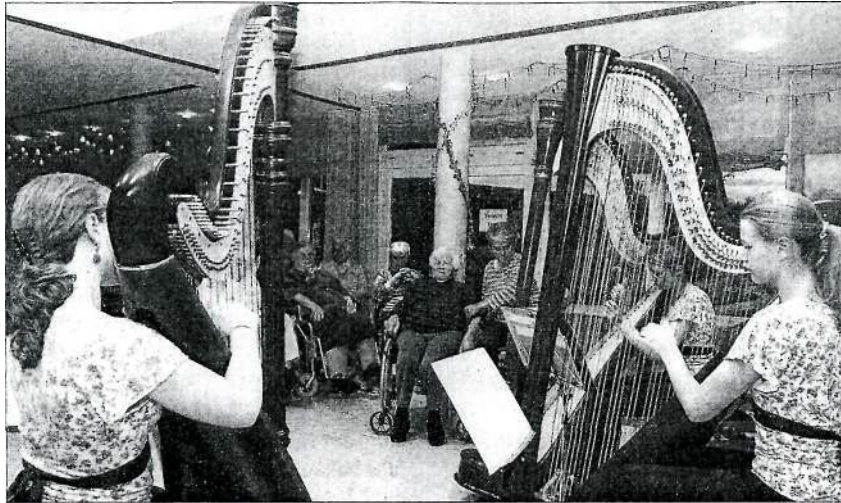
# Harfenmusik von der Klassik bis zum Jazz

Mirjam Weschle, Stephanie Kopf und Rahel Köpf musizierten im Kursana-Domizil vor vielen Musikfreunden

FRIESENHEIM (rmk). Die drei Harfen-spielerinnen Mirjam Weschle, Stephanie Kopf und Rahel Köpf haben den Bewohnern des Kursana-Domizils Friesenheim mit ihrer Musik viel Freude bereitet. Eine Stunde lang bekamen die zahlreichen Besucher Stücke aus den Epochen der Klassik, der Romantik, der Moderne und des Jazz zu hören.

Es kamen so viele Besucher zu dem Harfenkonzert, dass noch viele Stühle angestellt werden mussten. Nicht nur Bewohner des Kursana-Domizils, sondern auch Auswärtige fanden den Weg zum Konzert. Das Konzert wurde zum ersten Mal im Kursana-Domizil veranstaltet. Durch Mundpropaganda erfuhr Sozialarbeiterin Simone Homberg, die die Veranstaltungen organisiert, von Mirjam Weschle, die einige Konzerte in der Umgebung gibt. Die drei Mädchen Mirjam Weschle, Stephanie Kopf und Rahel Köpf, musizieren schon seit fünf Jahren als Trio zusammen.

Das Eröffnungsstück „Baroque Fantasia“ von Stephanie Curcio bildete den



Mit Harfenmusik erfreuten drei junge Damen.

FOTO: HEIDI FÖSSEL

Auftakt zu einem schönen, virtuoson Konzert. Dieses Stück sowie auch das zweite Stück „Bubble Waltz“, das ebenfalls von Stephanie Curcio komponiert wurde, zählt man zu den modernen Stücken. Mirjam Weschle trat schließlich al-

leine mit dem Andante der Sonate von Philipp Jacob Mayer (1737-1819) auf. Sie spielt schon seit acht Jahren Harfe und bekommt an der Lahrer Musikschule Unterricht. Nach dem Stück „Cortege“ von Jean-Michel Damase (1928) spielten die

drei Mädchen das Allegretto „Trio pour 3 harpes“ von Francois-Joseph Nadermann (1773-1835).

Rahel Köpf zeigte ihr Können schließlich mit dem Solostück „Premiere Arabesque“ von Claude Debussy (1862-1918). Köpf kommt vom Badischen Konservatorium in Karlsruhe und spielt nun acht Jahre lang Harfe. Auch das Stück „Rhyme or Treason for three harpes“ von Mark Elliott (1984), bestehend aus dem Prelude, der Minuet, der Fantasia, dem Rigaudon und Passepied, begeisterte die Zuhörer. Das Stück „Vers la source dans le bois“ von Marcel Tournier (1879-1951) trug Stephanie Kopf, die ebenfalls wie Weschle an der Lahrer Musikschule Unterricht nimmt, schließlich alleine vor. Kopf spielt seit neun Jahren Harfe.

Nach dem Jazzstück „Elite Syncopations“ von Scott Joplin (1867-1917) beendete letztendlich das Weihnachtsstück „Carol of the Beils“ von M. Leontovich das Konzert, läutete jedoch bei manch einem Konzertbesucher das anstehende Weihnachten ein.